

„Dessen ungeachtet werden die politischen Organisationen rasch einen Weg finden müssen, wie sie unter ein gemeinsames Dach kommen. Sonst werden sie noch das letzte Vertrauen verlieren.“

Sind Direktwahlen des NSKS noch sinnvoll

(aus Novice, Klagenfurt; Nr.5, S. 2, 6.2.2026, A.d.Ü.)

(Der freie Mitarbeiter der Novice Janko Kulmesch beschäftigt sich in seinem Kommentar mit den Wahlen des Rates der Kärntner Slowenen, die vom 17.4. bis 8.5. 2026 stattfinden werden. Erstmals fanden sie 1995 statt. A.d.Ü.)

- *Kulmesch: „...es herrschte eine besondere Euphorie, ... das Echo bei den Menschen war ziemlich groß,...die Stimmung optimistisch,...die Beteiligung mit 4500 Wählerinnen und Wählern ...überaus gut,...“* Bei der ersten Sitzung des neugewählten Volksgruppenparlamentes ZNP „waren Vertreter nahezu aller Parlamentsfraktionen der jungen Republik Slowenien anwesend“, die Hoffnung, dass Österreich und Slowenien den parlamentarischen Zugang des Rates „honorieren werden“ war sehr groß.
- *„Aber sehr schnell hat sich gezeigt, dass die Erwartungen unrealistisch waren und dass du nicht einmal die kleinsten Fortschritte erwarten kannst, wenn die Organisationen nicht abgestimmt sind.“*
- *„Dazu passend waren auch die Enttäuschungen, was vor allem bei den nachfolgenden Direktwahlen des NSKS zum Ausdruck kam.“* Die Wahlbeteiligung betrug im Jahr 2000 rund 3500, 2005 etwa 3300, 2013 unter 2620, und bei den letzten Wahlen 2018 nur noch 1822 abgegebene Stimmen.
- *„Ebenso zeigt sich, dass es in Wahrheit der österreichischen und slowenischen Politik ganz egal ist, auf welchem Wege sich die Volksgruppe die politische Vertretung aussucht, ...“*
- *„Dessen ungeachtet werden die politischen Organisationen rasch einen Weg finden müssen, wie sie unter ein gemeinsames Dach kommen. Sonst werden sie noch das letzte Vertrauen verlieren.“*